



Inhalte dieser Ausgabe

Seite 2:

Neues in Lotus Notes/ Domino 8.5.3:

Seit Anfang Oktober gibt es Lotus Notes/Domino in der Version 8.5.3. ITWU verrät Ihnen, was die Version an neuen Funktionen für Sie bereit hält. Vom Notes Client, zum Domino Server über den Traveler bis zum Designer.

Seite 3:

Mobile Device Management:

Hier erfahren Sie, wie Sie die iPhones Ihrer Mitarbeiter noch besser für die Arbeit im Unternehmen absichern und verwalten können.

Seite 4:

ITWU Launcher für das iPhone:

Mit der neuen ITWU-App können Sie problemlos auf Ihre Domino Webanwendungen zugreifen, ohne sich jedesmal aufs Neue einer langwierigen Login-Prozedur widmen zu müssen.

Neuigkeiten aus dem ITWU-Büro:

ITWU entwickelt sich für Sie immer weiter. Was sich in den letzten Monaten verändert hat und was die Zukunft bringt, erfahren Sie auf der letzten Seite.

Notes bringt Menschen zusammen!

Social Software – wieder einmal so ein schönes Buzzword, das schon längere Zeit durch die Gänge vieler Firmen geistert. ITWU klärt auf, was Social Software Ihnen wirklich an Vorteilen bietet und vor allem, wie Sie die Vorteile mit Notes/Domino umsetzen können.

Keine Sorge, wir möchten Sie hier nicht von den Vorteilen von sozialen Netzwerken wie Facebook oder Xing überzeugen. Wir richten unser Augenmerk auf Social Software, die speziell auf Unternehmen ausgerichtet ist und nur ein Ziel verfolgt: **die einfache Vernetzung von Informationen und Menschen**. Social Software soll die Zusammenarbeit Ihrer Mitarbeiter erleichtern und so ihre Innovationsfähigkeit und Produktivität fördern. Dieses Ziel erreichen Social Software Suites für Unternehmen wie z.B. Lotus Connections hauptsächlich mit den folgenden Bestandteilen:

- **Profile:** zur Ermittlung von Experten für Fachfragen
- **Activities:** zur Aufgabenverteilung und -verwaltung
- **Dokumentenbibliotheken:** zur zentralen Ablage und Bearbeitung von Dokumenten
- **Wikis:** zur Vermittlung von Know-how
- **Blogs:** zum Erfahrungs- und Meinungs austausch
- **Teamrooms / Communities:** für die Projektarbeit mit verteilten Teams

In Social Software Suites können die Bestandteile häufig miteinander verknüpft und in Portale integriert werden. Übergreifende Funktionen wie die Verschlagwortung (Tagging) und Verweise auf spezifische Inhalte (Bookmarking) helfen dabei, den Nutzen der einzelnen Bestandteile weiter zu steigern.

Trotz dieser Vorteile herrscht in vielen mittelständischen Unternehmen die Meinung „**Social Software ist nur etwas für große, globale Firmen**“. Dies trifft allerdings nur in den wenigsten Fällen zu. ITWU zeigt Ihnen, welchen Nutzen vor allem mittelständische Unternehmen aus Social Software ziehen können.

Profile sind für Firmen, in denen jeder jeden kennt, nicht von großem Nutzen, wenn es um die Suche nach internen Experten für Fachfragen geht. Jedoch müssen die Verzeichnisse ja nicht zwangsläufig auf interne Ansprechpartner beschränkt werden.

Unser Wiki für Informationen, die an alle ITWUler verteilt werden sollen

Die Aufgabenverwaltung in kleinen Firmen wird heute noch oft mit Post-its gelöst. Eine verlässliche und übersichtliche Alternative sind **Activities**, die auch komplexe Aufgaben ausreichend dokumentieren und digital an zuständige Mitarbeiter weiterleiten.

Auch in kleinen Unternehmen kommt es häufig vor, dass sich mehrere Mitarbeiter mit einem Dokument befassen und die Änderungen ihren Kollegen mitteilen müssen. **Dokumentenbibliotheken** vermeiden hierbei Versionschaos und Datenredundanz.

In kleinen Unternehmen fehlt es häufig an Zeit und Personal, um spezielle Kenntnisse und Know-how an mehrere Mitarbeiter weiterzugeben. Mit Hilfe von internen **Blogs** oder **Wikis** bleibt dieses Wissen selbst beim Ausscheiden eines Mitarbeiter im Unternehmen erhalten. Für die externe Kommunikation sind die beiden Bestandteile ebenfalls geeignet. Sie können Meinungen und Ideen zu neuen Produkten einholen oder als Veröffentlichungsplattform für Betriebsanleitungen Ihrer Produkte dienen.

Zu guter Letzt benötigt wohl jede Firma mit verteilten Teams eine **Community**-Lösung für die gemeinsame Projektarbeit – ob global oder mittelständisch.

Wenn Sie jedoch nicht sofort mit einer kompletten Suite in die Social Software Ära starten möchten, erfahren sie auf unserer Homepage wie Sie auch einzelne Funktionen mit Notes realisieren können:

www.itwu.de/socialsoftware.html



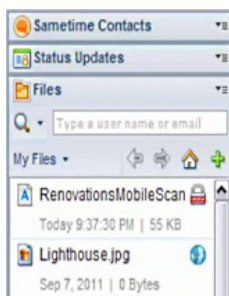
Lotus Notes/Domino/Traveler wird...

...immer besser! Die neuen Funktionen der verschiedenen Bestandteile von Lotus Notes/Domino in der Version 8.5.3 sind so zahlreich, dass wir uns in diesem Rahmen leider auf die wichtigsten Neuigkeiten beschränken müssen - alles andere erklären wir Ihnen aber natürlich gerne persönlich!

Bitte beachten Sie, dass Sie für manche Funktionen wie z.B. die Suche nach Absender und Betreff, sowohl den Server, als auch den Client und das Mail-Template updaten müssen.

Lotus Notes wird sozialer:

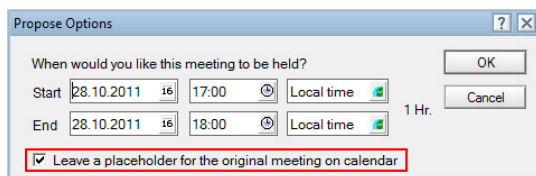
In der Version 8.5.3 sind Sie nun berechtigt, die Profile- und Dokumenten-Funktionen (Erklärung siehe Seite 1) des Lotus Connections Servers zu nutzen. Ab 22.11.2011 wird es dafür eine günstigere TradeUp-Lizenz geben, mit der Notes User die volle Funktionalität von Lotus Connections nutzen können.



Connections Files in der Notes Sidebar

Lotus Notes wird übersichtlicher:

Im Lotus Notes Client ist die Suche nach E-Mails deutlich verbessert worden. Bei der Sortierung der Mails nach Betreff werden die Prefixe wie RE und FWD endlich außer Acht gelassen. Zudem können Sie nun Mails nach Absender und Betreff suchen oder Ihre ungelesenen E-Mails rot anzeigen lassen.

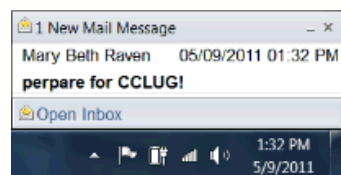


Termin ändern und gleichzeitig Platzhalter aktivieren

Im Kalender werden doppelte Einträge zusammengeführt und Platzhalter für verschobene Termine angezeigt. Wenn Sie nun für eine Besprechung ein anderes Datum vorschlagen, wird der ursprüngliche Termin also weiterhin im Kalender angezeigt, bis das neue Datum endgültig feststeht.

Lotus Notes wird vielseitiger:

Im neuen Notes Client können Sie nun aus mehreren E-Mail-Signaturen wählen und sich gleichzeitig durch ein kleines Pop-up-Fenster über neue Mails informieren lassen. Im Gegensatz zu dem Pop-up-Fenster aus alten Versionen wird das neue nicht in der Mitte, sondern am Rand des Bildschirms ange-



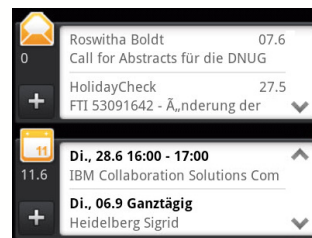
zeigt und enthält Absender und Betreff der Mail.

Pop-up-Fenster mit neuer Mail

Lotus Traveler wird mobiler:

Die neue Version des Lotus Traveler enthält hauptsächlich Neuerungen für Android-Endgeräte. Schon die Installation des Traveler auf Androids wird dadurch erleichtert, dass die 'Lotus installer app' nicht mehr zusätzlich installiert werden muss.

Für Mail und Kalender gibt es kleine und große Widgets, die direkt auf den Startbildschirm gelegt werden können.



Die Type-ahead Funktion nutzt nun nicht mehr nur das lokale Adressbuch, sondern sucht auch auf dem Server nach passenden Einträgen. Im Kalender können Sie jetzt auch Meetings erstellen, bearbeiten und löschen.

Lotus Domino wird intelligenter:

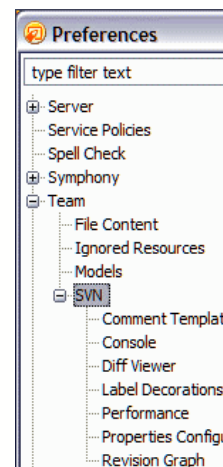
Domino Admins können sich in der neuen Version über die „Purge Interval Replication Control“ (PIRC) freuen. Diese Funktion verhindert, dass Dokumente, die auf dem Domino Server gelöscht wurden und deren deletion stubs abgelaufen sind, von lokalen Datenbanken zurückrepliziert werden, die längere Zeit inaktiv waren.

Lotus Domino wird geselliger:

Im Domino Designer können Entwickler durch das neue „Source control enablement“ nun auch gemeinsam an einer Anwendung arbeiten. Mit Hilfe von Tools wie z.B. SVN kann der bearbeitete Code nun ein- / ausgelagert und versioniert werden.

Die SVN-Konfiguration in den Designer-Vorgaben

Leider müssen wir hier schon aufhören, Informationen über weitere wichtige Neuigkeiten erhalten Sie unter www.itwu.de/853.html oder natürlich direkt bei uns. Wenn Sie zudem Hilfe beim Update oder bei der Konfiguration von 8.5.3 benötigen, rufen Sie uns an!



Für die Version 8.5.3 wurden auch die Lizenzbestimmungen nach vielen Jahren endlich einmal wieder komplett neu geschrieben und enthalten folgende wichtige Neuerungen:

Bis dato durften nur Firmen mit weniger als 1000 Mitarbeitern Express-Lizenzen nutzen. Jetzt bezieht sich die Einschränkung auf die User in einer Domino Domain und nicht mehr auf die Mitarbeiter der Firma.



MDM für Ihre Firmen-iPhones

Research in Motion hat es mit seinem BlackBerry Enterprise Server vorgemacht. Dort kann man sämtliche Firmen-BlackBerrys einheitlich konfigurieren und sichern. Wie Sie ein derartiges Mobile Device Management (MDM) für die iPhones in Ihrem Unternehmen umsetzen können, erklären wir Ihnen im Folgenden.

Mit dem richtigen Mobile Device Management Tool können Sie Ihre Firmen-iPhones besser sichern, verwalten und deren Nutzung auf die Arbeit beschränken.

Für all diese Fälle bietet Apple Verwaltungsmöglichkeiten, die mit unterschiedlichen MDM-Tools umgesetzt

Natürlich birgt der Einsatz von Smartphones im Unternehmen eine gewisse Gefahr, da sie schneller verloren gehen und leichter angreifbar sind als z.B. PCs. Wenn also die Möglichkeit eines unerlaubten Fremdzugriffs auf das iPhone besteht, muss ein Mobile Device Management Tool dafür sorgen, dass die Unternehmensdaten entsprechend schnell geschützt werden. Dies kann zum einen durch einen Remote-Wipe geschehen, bei dem sämtliche Daten auf dem iPhone per Fernzugriff gelöscht werden, oder zum anderen durch die Sperrung des iPhones mit Hilfe eines Passworts oder Sicherheitscodes.



Auch bei Verlust des iPhones sind die Unternehmensdaten weiterhin geschützt!

Auch wenn ein Mitarbeiter den Zugriffscode zu einer Unternehmensanwendung vergessen hat, muss das Mobile Device Management Tool Hilfe leisten. So kann der Gerätecode oder das Anwendungspasswort vorübergehend entfernt werden, damit der Benutzer einen neuen Code eingeben kann.

Generell dient das Mobile Device Management im Unternehmen aber auch dazu, die vorhandenen mobilen Endgeräte zentral zu verwalten und auf einen Stand zu bringen. So können Sie Ihren Mitarbeitern einheitlichen Zugriff auf unternehmensinterne Anwendungen gewähren oder die Nutzung spezieller Funktionen einschränken.

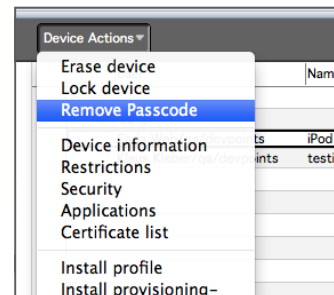
Per Active Sync können z.B. E-Mail Accounts für Microsoft Exchange und IBM Lotus Notes eingerichtet werden. Mit Hilfe von Richtlinien können Sie verschiedene Sicherheitsfunktionen festlegen. So können Sie z.B. die Länge des Sicherheitscodes und seine maximale Geltungsdauer bestimmen. Sie können aber auch die Zeit bis zur automatischen Sperre des iPhones und die Anzahl der fehlgeschlagenen Eingabeversuche des Codes, die erlaubt sind, bevor sich das iPhone automatisch sperrt, vorgeben.

Durch Nutzungsbeschränkungen können Sie Ihren Nutzern verbieten, selbständig Apps zu installieren,

bestimmte Inhalte in iTunes zu konsumieren oder vorinstallierte Funktionen wie die Kamera, YouTube, den iTunes- und App Store sowie den Safari Browser zu nutzen. Weiterhin kann eine MDM-Lösung auch Daten über die verwalteten Geräte abfragen, analysieren und gesammelt bereitstellen. Dazu gehören beispielsweise die iOS-Version und die Seriennummer sämtlicher iPhones, deren Kapazität und verfügbarer Speicherplatz sowie alle umgesetzten Einschränkungen und installierten Programme.

ITWU hat schon einige der verfügbaren MDM-Tools für das iPhone unter die Lupe genommen. Leider bietet nur eine Lösung eine 100%ige Integration in Notes/Domino und somit auch eine gute Kompatibilität mit dem Lotus Traveler. Im Gegensatz zu anderen Tools benötigt der iOS.profiler auch nicht einen separaten Server, sondern wird einfach auf dem Domino Server installiert. Allerdings verwaltet dieses MDM-Tool lediglich iOS-Devices.

Löschen, sperren, beschränken und sichern des Apple iPhones—mit dem iOS.profiler kein Problem!



Die Auswahl und der Einsatz der verschiedenen Mobile Device Management Tools hängen sehr stark von Ihrer konkreten Mobility-Strategie ab. Möchten Sie Ihren Mitarbeitern z.B. die Nutzung von verschiedenen mobilen Endgeräten, wie BlackBerrys, iPhones und Android-Devices erlauben? Dann sollten Sie bei der Auswahl einer MDM-Software großen Wert auf die Kompatibilität legen. Oder erlauben Sie Ihren Mitarbeitern, ihre privaten Smartphones für die Arbeit einzusetzen? Dann kommen Sicherheitskonfigurationen wie die Einschränkung von App-Installationen wohl kaum in Frage.

Daher helfen wir Ihnen nicht nur bei der Entscheidung für eine passende Mobile Device Management Software, sondern beraten Sie auch gerne im Hinblick auf die Mobility-Strategie Ihres Unternehmens. Sprechen Sie uns einfach darauf an!

Eine weitere Neuerung des Lotus Traveler 8.5.3 ist übrigens der „Partial-Wipe“. Damit werden z.B. beim Ausscheiden eines Mitarbeiters aus dem Unternehmen lediglich die Traveler-Daten auf dem iPhone gelöscht, so dass er es privat weiternutzen kann.

Unsere erste App:
ITWU Launcher

Viele Neuigkeiten
bei der ITWU

ITWU News
Ausgabe IX
Nov. '11



Den ITWU Launcher erhalten Sie in der ersten Version 1.0.0 noch kostenlos! Suchen Sie einfach im AppStore nach dem ITWU Launcher free!

Fallen Ihnen noch Verbesserungsvorschläge für unser Erstlingswerk ein? ITWU ist immer dankbar für Ihr Feedback!

Unsere neuen Mitarbeiter Christian Annawald erreichen Sie unter: 05251 / 28816-16 christian.annawald@itwu.de

Möchten Sie ITWU Simple Signature einmal ausprobieren, bevor Sie unseren aktuellen Vorteilspreis nutzen? Laden Sie sich die Testversion unter www.itwu.de/simplesignature/index.html herunter.

Per Klick auf dem iPhone gelauncht

Sind Sie es nicht auch leid, sich jedes Mal aufs Neue anmelden zu müssen, wenn Sie eine Domino Webanwendung sicher auf Ihrem iPhone öffnen möchten? Mit dem ITWU Launcher können Sie sich diese umständliche Prozedur in Zukunft sparen!

Die erste App aus dem Hause ITWU ermöglicht es Ihnen, eine Liste aller Domino Webanwendungen auf Ihrem iPhone anzulegen, auf die Sie regelmäßig zugreifen müssen. Dabei werden die Login-Daten und der Link zum Domino Server, auf den Sie dafür zugreifen müssen, gespeichert. Mit Hilfe dieser Einstellungen reicht ein kurzer „Tip“ auf einen Eintrag der Liste, um die entsprechende Webanwendung zu öffnen, ohne sich mit der Eingabe eines Benutzernamens und Passwortes aufhalten zu müssen.

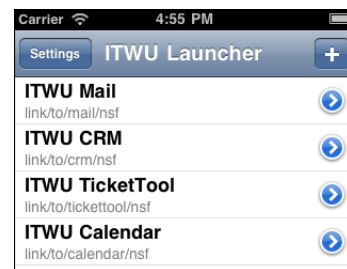
Sicherheit: Die Verbindung zum Domino Server kann in den Einstellungen mit einer SSL-Verschlüsselung optional gesichert werden. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, bei jedem erstmaligen Öffnen der App ein separates Passwort abzufragen, um die App selbst vor Fremdzugriffen zu schützen.

Settings: Wenn sich viele Ihrer Webanwendungen auf einem Domino Server befinden, können Sie sich eine Menge Arbeit sparen, indem Sie eine Default

Server-Konfiguration mit dem Passwort und dem Namen des Domino Servers erstellen. Diese Konfiguration wird für alle neuen Webanwendungen übernommen, so dass Sie nur noch den Namen der neuen Anwendung und den Link zum Domino Server angeben müssen. Wenn sich eine Webanwendung auf einem anderen Domino Server befindet, deaktivieren Sie den Button „Use Default Settings“ und geben Sie die jeweiligen Login-Daten des anderen Servers ein.

Die Liste der Webanwendungen im ITWU Launcher

Gestalten Sie Ihr mobiles Arbeiten noch effektiver und laden Sie sich noch heute die kostenlose Version 1.0.0 des ITWU Launchers im App Store herunter.



Alles Neue bringt der Herbst!

In den letzten Monaten hat sich mal wieder viel getan: ITWU hat schon wieder einen neuen Mitarbeiter, ITWU ist endlich Mitglied in der DNUG, ITWUs Facebook-Profil geht online und ITWU bereitet Ihnen ein kleines Vorweihnachtsgeschenk mit der ITWU Simple Signature Promotion. Da ist was los im ITWU Büro!

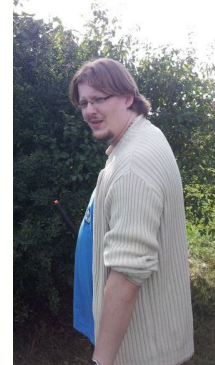
Die Idee geisterte schon lange in den Köpfen der ITWU-Bosse herum, jetzt wurde Sie endlich in die Tat umgesetzt: die Mitgliedschaft in der Deutschen Notes User Group (DNUG). Hier erhält ITWU noch mehr Einblicke in die Pläne und Technologien von Notes/Domino. Los geht es am 8. / 9. 11, auf der DNUG Herbstkonferenz in Bamberg.

Als Verstärkung für den ITWU-Twitter können Sie uns seit Juli diesen Jahres auch auf Facebook unter www.facebook.com/itwu.de besuchen. Wenn es Ihnen gefällt, werden Sie unser Fan, so halten Sie sich ganz einfach über Neuigkeiten und Tipps rund um Lotus Notes/Domino und die ITWU Lösungen auf dem neuesten Stand und verpassen auch nicht mehr die wichtigsten Kicker-Ergebnisse!

facebook



Christian Annawald heißt der neue Kopf im ITWU-Team, der sich in Zukunft für Sie um die Entwicklung neuer Lösungen kümmern wird. Mit seinem Know-how in den unterschiedlichsten Programmiersprachen ist er die perfekte Ergänzung für das ITWU-Team. Bei der ITWU-Sommerparty ist aber schon eine Schwäche zum Vorschein gekommen: SwinGolfen muss er noch ein bisschen üben!



Im November und Dezember 2011 bieten wir Ihnen unser Signaturentool ITWU Simple Signature zum günstigeren Vorteilspreis an. Wir erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot!